

Bejagung invasiver Arten für das Naturschutzgebiet Haunestausee - Marbach

Projekträger: IG Niederwild Haunesee und Umland e.V.

Themenschwerpunkt: Für das Ziel des Naturschutzgebietes Haunestausee Stärkung des Artenvielfaltes und Vogelwildes sind auch invasive Tierarten wie der Waschbär stark verbreitet. Durch hohe Population des Waschbären im Naturschutzgebiet und umliegend, möchten wir die Fallenjagd verstärken und damit der Zielsetzung des Naturschutzgebietes Haunestausee unterstützen

Gemeinde/Stadt/Lage: Gemeinde Petersberg, Ortsteile Marbach - Steinau

Dauer 1 Jahr Aufbau, Nutzung +10 Jahre



DAS PROJEKT

Aus den unter Projektziel genannten Gründen wird ein Prädatorenmanagement notwendig, um im Naturschutzgebiet und umliegenden Feldflächen den Raubwilddruck zu verringern. Mit bestätigten Rissen von Rotmilan Brutpaaren, dem Ziel des Prädatorenmanagement von invasiven Arten und weiteren Zielen hatten wir den Verein IG Niederwild Haunesee und Umland e.V. gegründet und diese Zielsetzung in der Vereinssatzung festgesetzt. Innerhalb des Vereins wurden aus privaten Spenden Fallen angeschafft und werden ehrenamtlich betrieben. Für weitere Fallen die langlebig sind und nicht wie bisher nach 5 Jahren vom Wetter zersetzt werden, bitten wir um Mithilfe. Es sollen in den Randbereichen zum Naturschutzgebiet die Wippbetonrohrfallen aufgebaut werden. Diese zeichnen sich besonders durch artgerechte und selektive Fallenjagd aus und haben eine sehr lange Haltbarkeit. Wir bitten um Unterstützung bei der Anschaffung von Wippbetonrohrfallen für ein intensiveres Prädatorenmanagement zum Ziel der Biodiversität und Artenvielfalt.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Das Projekt der IG Niederwild mit der Bejagung des Waschbären und weiteren Raubwildes wird aus Gründen des Tierschutzes und der Biodiversität angesetzt. Mit der Einrichtung des Naturschutzgebietes Haunestausee wurde der menschliche Einfluss auf 30ha ausgeschlossen. Über die Jahre hat auch der Waschbär diesen Ruhebereich stark eingenommen und greift stark in die Biodiversität ein. Das Prädatorenmanagement wird in den Leitlinien der deutschen Bundesstiftung Umwelt als notwendig beschrieben, ebenso wird in einigen weiteren Naturschutzgeb. aus den oben genannten Gründen Prädatorenmanag. umgesetzt.